

Aktualisierte

# Umwelterklärung

OSI Food Solutions Germany GmbH

**2020** mit Daten bis Ende 2019



## Inhalt

Inhalt	2
Unternehmensporträt	3
Rechtssicherheit	4
Kontext der Organisation	4
Input-/ Outputanalyse	5
Entwicklung der direkten Umweltaspekte	9
Umweltprogramm	15
Aktualisierte Umwelterklärung	16
Erklärung des Umweltgutachters	17

# Unternehmensporträt

## Unternehmen

OSI ist ein international tätiges Unternehmen der Fleischindustrie. OSI Food Solutions Germany umfasst die beiden Produktionsstandorte Günzburg und Duisburg.

## Standort Günzburg

In Günzburg werden jährlich auf einer Gesamtwerksfläche von 17.900 m<sup>2</sup> (bebaute Fläche ca. 7.600m<sup>2</sup>) mit 202 Mitarbeitern ca. 64.000 Tonnen verschiedene Rind- und Schweinefleischprodukte hergestellt.

## Standort Duisburg

1988 entstand in Duisburg-Rheinhausen ein weiterer Produktionsstandort. Hier werden jährlich auf einer Gesamtwerksfläche von 11.375 m<sup>2</sup> (bebaute Fläche ca. 4.405m<sup>2</sup>) mit 238 Mitarbeitern ca. 37.000 Tonnen Produkte aus Geflügelfleisch hergestellt.

## Produktpalette

Neben Standardprodukten aus Geflügel-, Rind- und Schweinefleisch werden auch maßgeschneiderte saisonale Aktionen für die Kunden entwickelt.

## Absatzgebiete

Unsere Produkte werden in folgende Länder geliefert: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Georgien, Griechenland, Kroatien, Lettland, Malta, Niederlande, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ukraine, Ungarn und Zypern.

## Zertifizierungen

Konsolidierte Validierung nach EMAS III

EMAS-Registrierungs-Nummer: DE-104-00097

## Betrachteter Zeitraum der aktualisierten Umwelterklärung

Der betrachtete Zeitraum ist vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019.

## Gültigkeit der aktualisierten Umwelterklärung

Die aktualisierte Umwelterklärung bezieht sich auf die aktuelle konsolidierte Umwelterklärung und somit auch auf unsere Umweltleitlinien. Sie ist nur in Kombination mit der konsolidierten Umwelterklärung gültig.

## Nächste Umwelterklärung

Die Erstellung und Veröffentlichung der nächsten aktualisierten Umwelterklärung ist für Dezember 2021 geplant.

## Rechtssicherheit

Die OSI Food Solutions Germany GmbH hält die umweltrelevanten Rechtsvorschriften im Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen ein. Besonders wesentlich sind das Bundes-Immissionsschutz-Gesetz (BImSchG), das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), die Abwasser-Verordnung, die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) und das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).

Wir haben die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien und Gesetze identifiziert und in einem Umwelt-Rechtskatalog aufgeführt. Die Umsetzung wird regelmäßig durch Sachverständigenprüfungen und interne Audits überprüft. Alle relevanten Emissionen (z.B. Geruch, Lärm, Abwasser, Gasbrenner) werden regelmäßig, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und behördlicher Auflagen, durch externe zugelassene Stellen überwacht.

Es wird jährlich eine vollständige Überprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass die rechtlichen Anforderungen erkannt und erfüllt werden.

## Kontext der Organisation

Wir analysieren die für uns relevanten externen und internen Themen und die damit verbundenen interessierten Parteien und Umweltaspekte. Beispielsweise wird in beiden Werken die betriebliche Abluft so behandelt und gefiltert, dass keine Produktionsgerüche nach außen dringen. Bei Erweiterungen, Umbauten, Neuanschaffungen, etc. wird darauf geachtet, dass geeignete Technik zur Lärminderung eingesetzt wird.

Insbesondere halten wir eine regelmäßige und offene Kommunikation mit Anwohnern, Nachbarbetrieben, der Stadtverwaltung und Aufsichtsbehörden aufrecht, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Es wurde beispielsweise im Werk Duisburg die „Lange Nacht der Industrie“ durchgeführt, die es ermöglichte, verschiedensten Besuchergruppen einen Einblick in unsere Produktionsprozesse zu ermöglichen.

## Input-/ Outputanalyse

Auf den folgenden Seiten sind die Input-/ Output Bilanzen 2019 für die Standorte Duisburg und Günzburg aufgeführt. Die zum Teil großen Unterschiede in den verschiedenen Fraktionen resultieren daraus, dass in den Werken wenig vergleichbare Produkte mit unterschiedlichen Produktionsanforderungen hergestellt werden.

Nach der Prüfung ergeben sich folgende Werte für 2019:

Input Günzburg	in	2019	2018	2017
<b>Rohmaterialien</b>				
Rindfleisch	t	59.429	55.972	54.573
Schweinefleisch	t	4.568	4.583	5.305
Gewürze	t	403	349	233
Öl	t	14	1	4
<b>Verpackungsmaterial</b>				
Kartonage	t	2.850	2782	2.548
Folien	t	347	355	379
Verpackungsmaterialien	t	39	37	56
<b>Wasser</b>				
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	45.428	45.064	44.169
<b>Energie</b>				
Strom	MWh	9.277	9.209	8.916
Anteil erneuerbare Energien <sup>1</sup>	%	74	75	75
Erdgas	MWh	3.338	3041	3.029
<b>Kältemittel</b>				
N <sub>2</sub>	t	22.182	20.260	20.648
FCKWs <sup>2</sup>	kg	106	0	0
<b>Chemikalien: Reinigungsmittel</b>				
Reinigungsmittel	t	22	20	20
<b>Maschinenöl und Schmierstoffe</b>				
	t	1,3	1,7	2,5

<sup>1</sup> Seit 2014: (GZ) und 2017 (DU): Strom aus 100 % erneuerbaren Energien

<sup>2</sup> Gemäß den externen Prüfprotokollen wurde 2017 und 2018 kein Kältemittel nachgefüllt, daher ist die Menge der entwichenen Gase nicht messbar.

Output Günzburg	in	2019	2018	2017
<b>Fertigprodukt</b>				
	t	63.637	60.515	59.537
<b>Nicht gefährliche Abfälle</b>				
gemischter Siedlungsabfall	t	46	52	69
Verpackungsfolien	t	96	88	92
Pappe	t	93	100	106
Konfiskat	t	156	156	180
Fettabscheider	t	427	445	387
Schrottabfälle	t	37	10	9
Außerplanmäßige Entsorgungen <sup>3</sup>	t	6	9	2
<b>Gefährliche Abfälle</b>				
	t	1	0,8	0,9
<b>Verwertungsquote</b>				
	%	94,5	95,1	91,7
<b>Abwasser<sup>4</sup></b>				
	m <sup>3</sup>	34.003	33.107	33.132
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>5</sup></b>				
	t	4.133	3359	2.573

<sup>3</sup> Abfälle aus Baumaßnahmen, Renovierungsarbeiten, Reparaturen, etc.

<sup>4</sup> seit 2013: Abwasser = Trinkwasser - Wasser im Produkt

<sup>5</sup> Datenquellen für CO<sub>2</sub>-Berechnung sind Stromrechnung, Faktoren aus Datenbank ADEME für Gas und Herstellerangaben für N<sub>2</sub>

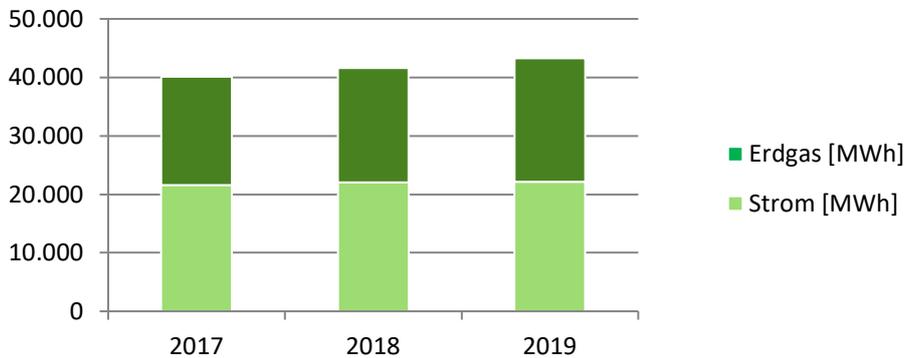
Input Duisburg	in	2019	2018	2017
<b>Rohmaterialien</b>				
Brustfleisch	t	16.359	16.945	14.605
Keulenfleisch	t	1.378	1.370	2.478
Haut	t	511	647	721
Panade	t	8.178	8.321	7.767
Gewürze	t	535	560	503
Salz	t	135	137	104
Frittieröl	t	3.807	3.696	3.276
<b>Verpackungsmaterial</b>				
Kartonage	t	1373	1419	1.355
Folien	t	242	207	229
Verpackungsmaterialien	t	19	16	17
<b>Wasser</b>				
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	146.048	149.014	131.948
<b>Energie</b>				
Strom	MWh	12.879	12.835	12.667
Anteil erneuerbare Energien	%	42	44	45
Erdgas	MWh	17.774	16.517	15.498
<b>Kältemittel</b>				
N <sub>2</sub>	t	5803	5.924	5.415
FCKWs	kg	0	0	0
<b>Chemikalien</b>				
Reinigungsmittel	t	59	83	57
Chemikalien Abwasseranlage	t	91	90	64
<b>Maschinenöl und Schmierstoffe</b>				
	t	1,3	0,5	1

Output Duisburg	in	2019	2018	2017
<b>Fertigprodukt</b>				
	t	36.637	37.522	35.574
<b>Nicht gefährliche Abfälle</b>				
gemischter Siedlungsabfall	t	118	103	106
Verpackungsfolien	t	14	16	19
Panadesäcke	t	64	67	64
Pappe	t	47	64	65
Kunststoff [Becken]	t	0	7	7
Flotat	t	1.184	1.582	1.731
Konfiskat	t	2.318	2.239	2.072
Schrottabfälle	t	11	27	20
Glas	t	2	1	2
Außerplanmäßige Entsorgungen	t	15	14	7
<b>Gefährliche Abfälle</b>				
	t	0,8	3	0,7
<b>Recyclingquote</b>				
	%	96,87 %	97,42 %	97,38 %
<b>Abwasser</b>				
	m <sup>3</sup>	109.193	108.723	87.710
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>				
	t	5.049	6.256	5.891

## Entwicklung der direkten Umweltaspekte

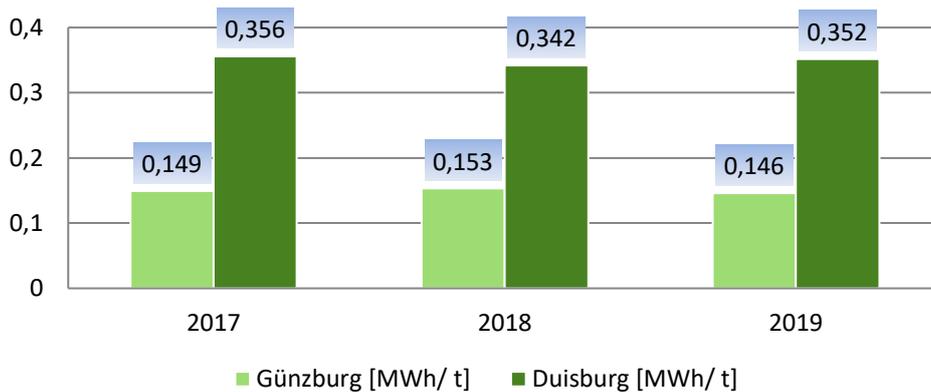
Nachfolgend sind die Entwicklungen der direkten Umweltaspekte graphisch dargestellt. Die meisten abweichenden Werte resultieren aus einer gestiegenen Produktionsmenge. Wesentliche Veränderungen sind unter den jeweiligen Graphiken beschrieben.

### Energieverbrauch gesamt



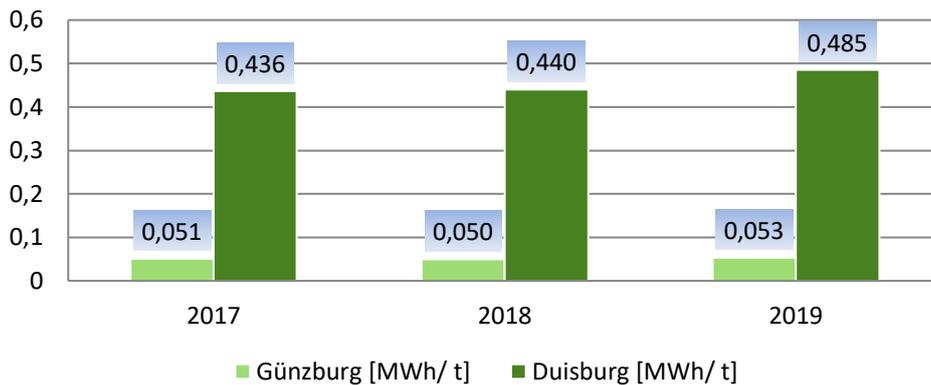
Der gesamte Energieverbrauch der OSI Food Solutions Germany GmbH ist im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 absolut um 1.665 MWh auf 43.267 MWh angestiegen. Dies ist auf den Anstieg der Produktionsmengen an beiden Standorten zurückzuführen. Die Energieträger hierbei waren Strom aus 100% erneuerbaren Energien (Wasserkraft) und Erdgas.

### Stromverbrauch



Elektrische Energie wird hauptsächlich zur Kälte- und Druckluftherzeugung sowie zum Anlagenbetrieb benötigt. Durch die stetige Optimierung des Produktionsprozesses ist der Stromverbrauch je produzierter Tonne am Standort Günzburg um etwa 5% gesunken. In Duisburg ist dieser um ca. 3% gestiegen. Die Hauptursache war hier ein Defekt am Garofen.

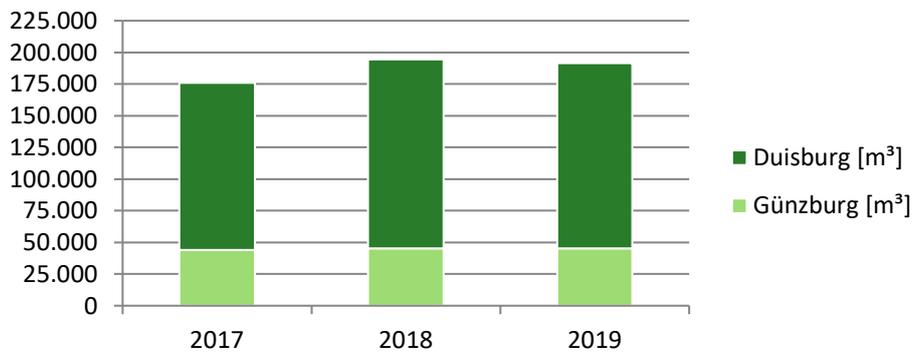
## Gasverbrauch pro produzierter Tonne



Das Erdgas wird in erster Linie eingesetzt, um Prozesswärme in Form von Dampf, heißem Thermalöl und Warmwasser zur Verfügung zu stellen.

Der spezifische Gasverbrauch am Standort Duisburg ist 2019 im Vergleich zu 2018 um ca. 10 %, am Standort Ginzburg um etwa 6 % gestiegen. Am Standort Duisburg ist dies mit produktionsstörenden Ereignissen am Anfang des Jahres 2019 zu erklären, wobei mehr dampfbasierende An- und Abfahrvorgänge notwendig waren.

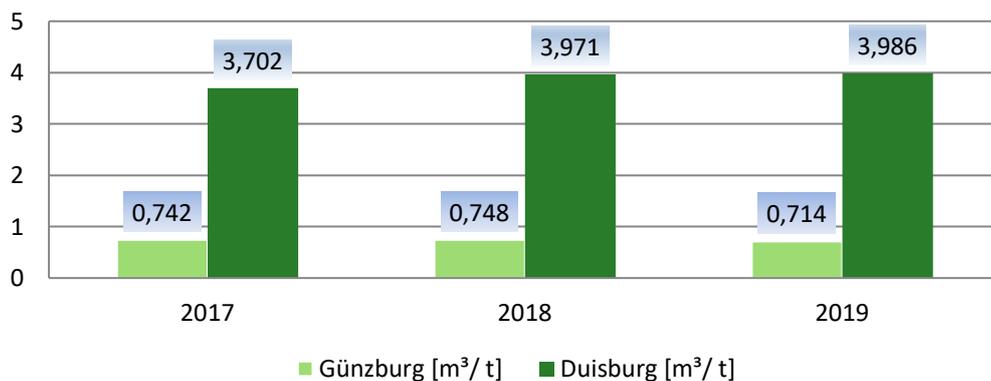
## Wasserverbrauch gesamt



Beide Standorte verwenden Frischwasser zum Großteil für Reinigungszwecke.

Der absolute Wasserverbrauch gesamt hat sich in Betrachtung beider Standorte um 1% verringert.

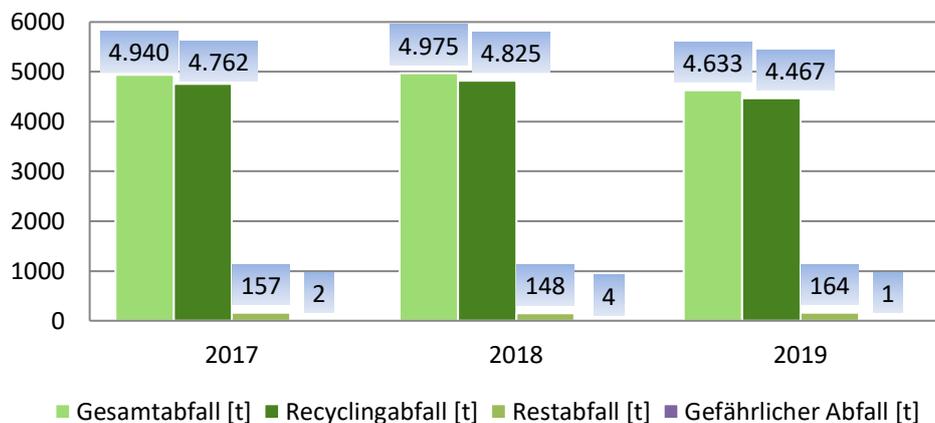
## Wasserverbrauch pro produzierter Tonne



Der spezifische Wasserverbrauch am Standort Günzburg ist in 2019 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 5 % gesunken. Die Reduktion des Wasserverbrauchs ist darauf zurückzuführen, dass es im Jahr 2018 einen geringeren Produktionsmix gab und daher ein geringerer Reinigungsaufwand notwendig war.

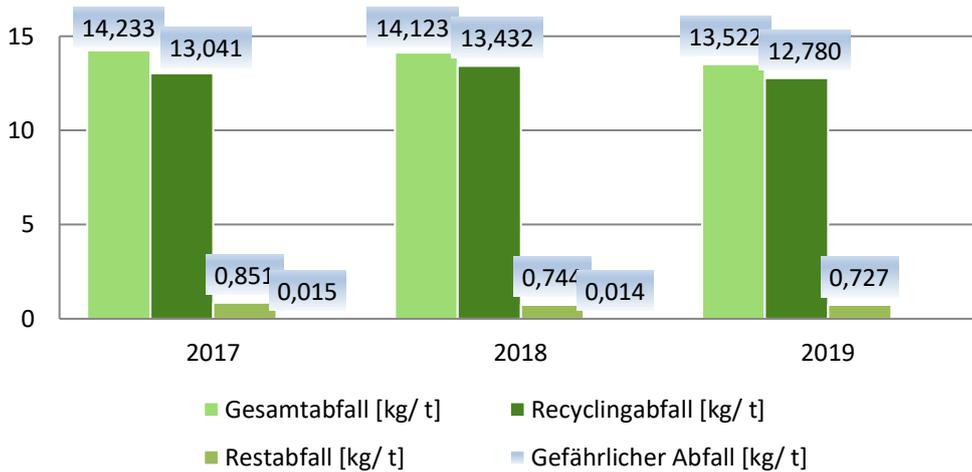
Am Standort Duisburg konnte der spezifische Wasserverbrauch trotz produktionsstörender Ereignisse konstant gehalten werden.

## Abfallerzeugung gesamt



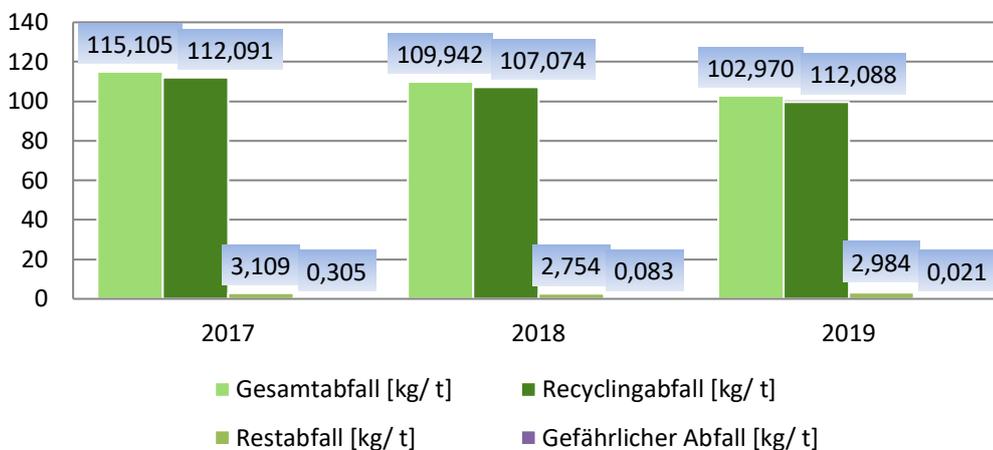
Der Gesamtabfall der OSI Food Solutions Germany GmbH ist 2019 im Vergleich zu 2018 absolut um 343 Tonnen gesunken. Recyclingabfall bedeutet hier die Menge des stofflich verwerteten Abfalls.

## Abfallerzeugung Günzburg



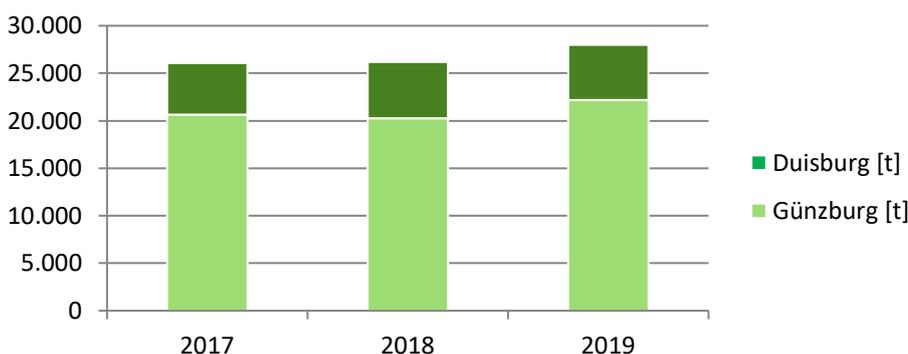
Die spezifische Gesamtabfallmenge am Standort Günzburg ist im Vergleich zu 2018 um ca. 4 % gesunken. Hauptursache ist die Reduzierung der außerordentlichen Entsorgungen in 2019 im Vergleich zu 2018 um ca. 60%.

## Abfallerzeugung Duisburg

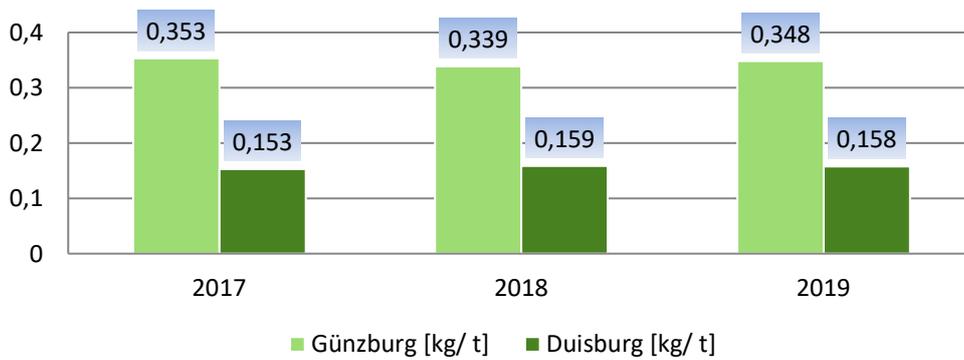


In 2019 konnte die spezifische Gesamtabfallabfallmenge am Standort Duisburg im Vergleich zu 2018 um ca. 6 % reduziert werden. Es wurden ab 2019 keine Kunststoffbecken (zuvor wurden diese für den Fleischtransport verwendet) mehr entsorgt, da diese in ein Rücknahmesystem des Herstellers integriert wurden. Diese werden aufgrund dessen bei der Output Bilanz Duisburg nicht mehr aufgeführt.

## Kältemittelverbrauch (N<sub>2</sub>)



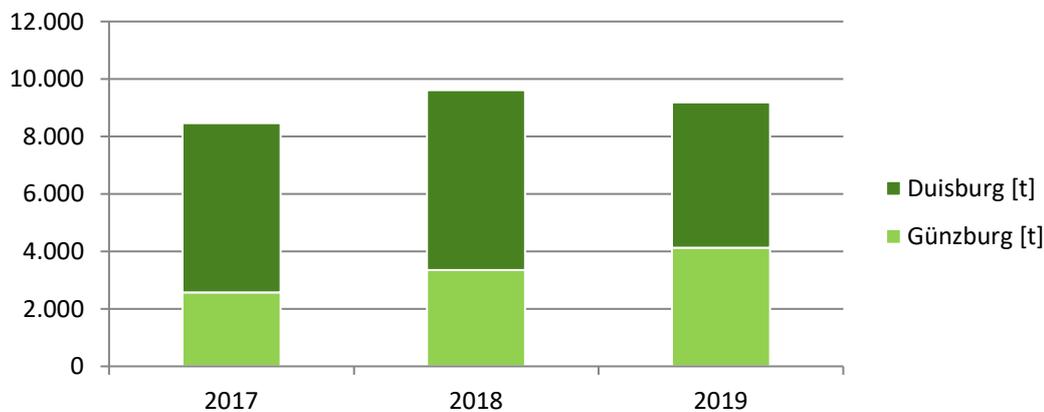
Der absolute Stickstoffverbrauch am Standort Günzburg ist in 2019 im Vergleich zu 2018 um 922182/63 % gestiegen. Am Standort Duisburg hingegen ist der absolute Verbrauch um 2 % gesunken.



Der spezifische Stickstoffverbrauch am Standort Günzburg ist in 2019 im Vergleich zu 2018 um ca. 11 % gestiegen. Verantwortlich hierfür ist die höhere Produktionsmenge der Produkte, welche auf der mit Stickstoff frostenden Linie produziert werden.

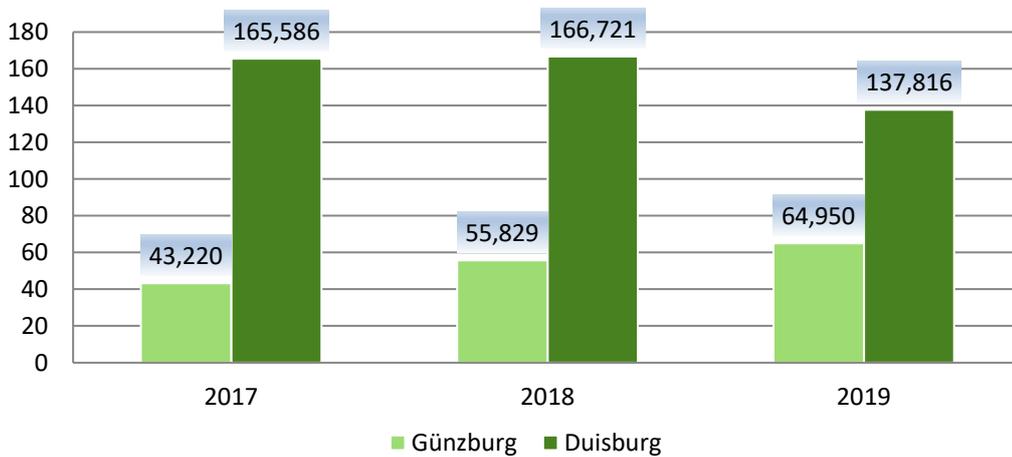
Am Standort Duisburg ist der spezifische Stickstoffverbrauch hingegen um etwa 1 % im Vergleich zu 2018 gesunken. Die Ursache ist die geringere Produktionsmenge und somit der geringere Einsatz von Stickstoff im Verwolfungsprozess.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen



Die hier dargestellten CO<sub>2</sub>-Emissionen ergeben sich aus den Angaben der Lieferanten Stickstoff und den Angaben für Gas aus der Datenbank ADEME, nachdem 2014 das Werk Günzburg und 2017 das Werk Duisburg den Strom aus erneuerbaren Energien bezieht.

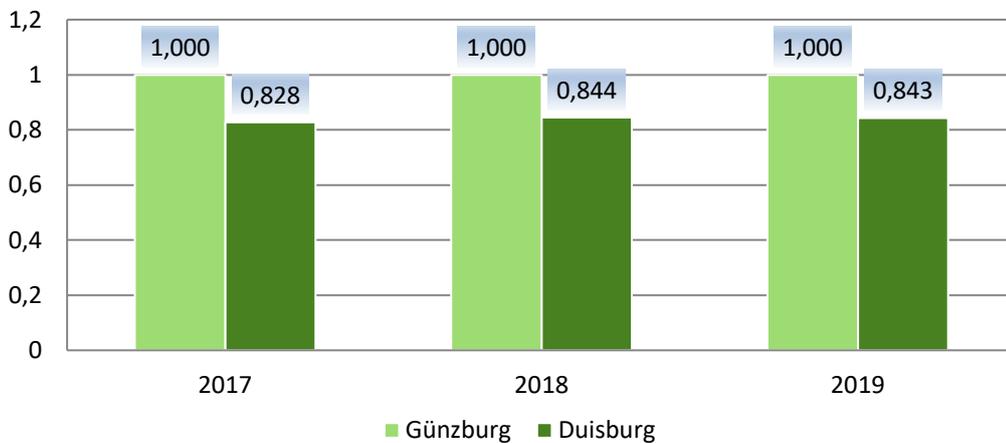
Der absolute Wert für beide Standorte ist im Vergleich zu 2018 um insgesamt 4 % gesunken. Die Gründe der Reduktion sind zum einen der geringere Verbrauch von Stickstoff in Duisburg und zum anderen die höhere Produktionsmenge in Günzburg.



Durch die geringere Stickstoffnutzung im Produktionsprozess konnten die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Duisburger Werk um 17 % im Vergleich zu 2018 reduziert werden.

Die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort Günzburg sind um etwa 16 % gestiegen. Das liegt an dem hohen CO<sub>2</sub>-Faktor der eingekauften Stickstoffmenge. Zudem ist der spezifische Gasverbrauch, welcher stark vom Wetter abhängig ist, um 4 % je produzierter Tonne gestiegen.

### Materialeffizienz



Bei OSI Food Solutions Germany GmbH soll sich die Materialeffizienz kontinuierlich auf einem maximalen Niveau befinden. Aufgrund von Schwankungen der Zusatzstoffe hat sich die Materialeffizienz in Günzburg und Duisburg lediglich in den Dezimalstellen verändert und kann als konstant bewertet werden.

### Flächennutzung

Standort	Gesamtnutzung	Bebauter Bereich	Versiegelt oder befestigt	Grünfläche auf dem Gelände
Günzburg	17.900 m <sup>2</sup>	7.600 m <sup>2</sup>	8.798 m <sup>2</sup>	1.502 m <sup>2</sup>
Duisburg	11.375 m <sup>2</sup>	4.405 m <sup>2</sup>	5.928 m <sup>2</sup>	1.042 m <sup>2</sup>

Bei einem Teil dieser Grünflächen wurde diese mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen aufgewertet.

## Umweltprogramm

Zielsetzung	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Standort	Stand
Beitrag zur Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 27.000 kW pro Jahr	Nutzung der Abwärme im Bereich der Frischölleitungen und der Sprinkleranlage	Technik	2018	Duisburg	erledigt
Beitrag zur Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 1.800 m <sup>3</sup> pro Jahr	Ersetzen der Biofilter durch den Einbau eines neuen UV-Filter-Systems	Technik	2018	Duisburg	erledigt
Beitrag zur Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 6.000 kWh pro Jahr	Umstellung Ladesäulen und Batterien für Flurförderfahrzeuge von Transformatoren auf elektronische Ladegeräte	Technik	2018	Günzburg	erledigt
Beitrag zur Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 31.500 kWh pro Jahr	Austausch von zwei Kälteanlagen	Technik	2019	Günzburg	erledigt
Beitrag zur Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 10.000 kWh pro Jahr	Austausch der Beleuchtung Wareneingang	Technik	2019	Günzburg	erledigt
Beitrag zur Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 190.000 kWh pro Jahr	Abschaltung der Pumpe an der Thermalölanlage (primärer Kreislauf)	Technik	2019	Duisburg	offen
Beitrag zur Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 12.000 m <sup>3</sup> pro Jahr	Einstellung des Garofens nach Neuinstallation	Technik	2020	Duisburg	erledigt
Beitrag zur Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen um ca. 51.000 kg CO <sub>2</sub> eq	Installation neue Verworfung mit geringerem Stickstoffverbrauch zur Fleischmischung	Technik	2020	Duisburg	erledigt
Beitrag zur Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 55.000 kWh pro Jahr	Abschalten der Zirkulationspumpen in der Thermalölanlage (sekundärer Kreislauf)	Technik	2020	Duisburg	offen
Beitrag zur gesteigerten Nutzung von regenerativen Energie von ca. 767 MWh pro Jahr	Installation BHKW	Technik	2020	Günzburg	offen
Beitrag zur Reduktion des Gasverbrauchs um ca. 27.000 kWh pro Jahr	Austausch der Behälterwaschmaschine	Technik	2020	Günzburg	offen

## Aktualisierte Umwelterklärung

Die aktualisierte Umwelterklärung 2020 für die Standorte Duisburg und Günzburg ist die erste Aktualisierung unserer konsolidierten Umwelterklärung 2019 des laufenden Validierungszyklus der OSI Food Solutions Germany GmbH. Sie wurde dem zugelassenen Umweltgutachter Dr. Ulrich Hommelsheim zur Gültigkeitserklärung vorgelegt.

Wir führen jährlich umfassend interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich und alle Tätigkeiten mindestens einmal auditiert werden. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltaspekte und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung zur Überprüfung der Umweltpolitik, des Umweltmanagementsystems und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir alle drei Jahre eine vollständige überarbeitete (konsolidierte) Umwelterklärung, wie zuletzt in 2019. Diese wird jährlich aktualisiert. Unsere nächste konsolidierte Umwelterklärung werden wir in 2022 vorlegen, durch einen Umweltgutachter für gültig erklären lassen und veröffentlichen.

Günzburg, 08.10.2020



Markus Holler  
Managementvertreter



Eva Jaeger  
Umweltmanagementbeauftragte

## Erklärung des Umweltgutachters

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Ulrich Hommelsheim (DE-V-0117), zugelassen für den Bereich NACE Code 10, bestätigt, dass die Standorte der OSI Food Solutions Germany GmbH mit den Werken Duisburg und Günzburg, REG.-Nr. DE-104-00097, wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221 / 2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie die Anforderungen der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221 / 2009 und der Änderungsverordnungen (EU) 2017 / 1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisationen auf den Standorten
- ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten an den Standorten der OSI Food Solutions Germany GmbH innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221 / 2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Aachen, den 19.10. 2020



---

Dr. Ulrich Hommelsheim  
Zulassungs-Nr.: DE-V-0117  
Auditleiter / Umweltgutachter  
Am Weißenberg 37  
D-52074 Aachen

## Ansprechpartner

Eva Jaeger

Environmental Officer

OSI Food Solutions Germany GmbH

Röntgenstraße 5

89312 Günzburg